

# Übungen zu Systemnahe Programmierung in C (SPiC)

Moritz Strübe, Rainer Müller  
(Lehrstuhl Informatik 4)



Sommersemester 2014



## Linux

- Terminal

- Arbeiten unter Linux

- Arbeitsumgebung

- Manual Pages

## Fehlerbehandlung

- Bibliotheksfunktionen

## Hinweise zu Aufgabe 6



# Terminal - historisches (etwas vereinfacht)

- Als die Computer noch größer waren:



Seriell Computer

<sup>1</sup>

- Als das Internet noch langsam war:



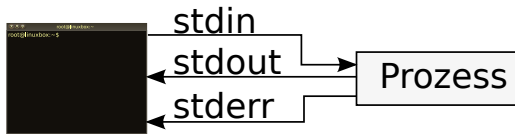
Netzwerk  
DFÜ Server

- Farben, Positionssprünge, etc werden durch spezielle Zeichenfolgen ermöglicht

<sup>1</sup>Televideo 925



- Drei Kanäle:



- stdin Eingaben
- stdout Ausgaben
- stderr Fehlermeldungen

- Beispiel stdout und stderr
  - Ausgabe in eine Datei schreiben

```
1 find . > ordner.txt
```

- Vor allem unter Linux wird stdout häufig direkt mit stdin anderer Programme verbunden

```
1 cat ordner.txt | grep tmp | wc -l
```

- Vorteil von stderr:
  - ⇒ Fehlermeldungen werden weiterhin am Terminal ausgegeben



# Die Shell

## ■ Wichtige Komandos

- `cd` (change directory) Wechseln in ein Verzeichnis

```
1 cd /proj/i4spic/<login>/aufgabeX
```

- `ls` (list directory) Verzeichnisinhalt auflisten

```
1 ls
```

- `cp` (copy) Datei kopieren

```
1 cp /proj/i4spic/pub/aufgabeX/vorgabe.h /proj/i4spic/<login>/↵  
   ↵ aufgabeX  
2 # oder  
3 cd /proj/i4spic/<login>/aufgabeX  
4 cp /proj/i4spic/pub/aufgabeX/vorgabe.h .
```

- `rm` (remove) Löschen

```
1 rm test1.c  
2 # Ordner mit allen Dateien löschen  
3 rm -r aufgabe1
```



## Programme beenden

---

- Per Signal: CTRL-C (Kann vom Programm ignoriert werden)
- Von einer anderen Konsole aus: `killall cworld` beendet alle Programme mit dem Namen "cworld"
- Von der selben Konsole aus:
  - CTRL-Z hält den aktuell laufenden Prozess an
  - `killall cworld` beendet alle Programme mit dem namen `cworld`  
⇒ Programme anderer Benutzer dürfen nicht beendet werden
  - `fg` setzt den angehaltenen Prozess fort
- Wenn nichts mehr hilft: `killall -9 cworld`



- Unter Linux:
  - Kate, gedit, Eclipse cdt, Vim, Emacs, ....
- Zugriff aus der Windows-Umgebung über SSH (nur Terminalfenster)
  - Editor unter Linux via SSH:
    - mcedit, nano, emacs, vim
  - Editor unter Windows:
    - ⇒ Dateizugriff über das Netzwerk
    - AVR-Studio ohne Projekt
    - Notepad++
  - Übersetzen und Test unter Linux (z.B. via Putty)
- Emulation der Linux-Umgebung unter Windows für daheim:
  - Code::Blocks: IDE mit vorkonfiguriertem MinGW/gcc (Support im Forum)
  - Notepad++ und NppFTP (erlaubt das editieren der Dateien im CIP)
    - ⇒ Siehe auch "Linux-Anleitung" in der Dokumentation
  - Wichtig: Auf jeden Fall auch (per SSH) im CIP testen!





- Wir Testen die Abgaben mit:

```
1 gcc -pedantic -Wall -Werror -std=c99 -D_XOPEN_SOURCE=500 -o ↵  
    ↵ printdir printdir.c
```

- spezielle Aufrufoptionen des Compilers
  - `-pedantic` liefert Warnungen in allen Fällen, die nicht 100% dem verwendeten C-Standard entsprechen
  - `-Wall` Warnt vor möglichen Fehlern (z.B.: `if(x = 7)`)
- diese Optionen führen zwar oft zu nervenden Warnungen, helfen aber auch dabei, Fehler schnell zu erkennen.
- `-std=c99` Setzt verwendeten Standard auf C99
- `-Werror` wandelt Warnungen in Fehler um
- `-D_XOPEN_SOURCE=500` Fügt unter anderem die POSIX Erweiterungen hinzu die in C99 nicht enthalten sind
- `-o print` Die Ausgabe wird in die Datei print geschrieben.  
Standardwert: `a.out`



- Das Linux-Hilfesystem
- aufgeteilt nach verschiedenen Sections
  - 1 Kommandos
  - 2 Systemaufrufe
  - 3 Bibliotheksfunktionen
  - 5 Dateiformate (spezielle Datenstrukturen, etc.)
  - 7 verschiedenes (z.B. Terminaltreiber, IP, ...)
- man-Pages werden normalerweise mit der Section zitiert: `printf(3)`

```
1 # man [section] Begriff
2 man 3 printf
```

- Suche nach Sections: `man -f Begriff`
- Suche von man-Pages zu einem Stichwort: `man -k Stichwort`
- Alternativ: Webseiten, z.B. <http://die.net>



- Fehler können aus unterschiedlichsten Gründen im Programm auftreten
  - Systemressourcen erschöpft
    - ⇒ `malloc(3)` schlägt fehl
  - Fehlerhafte Benutzereingaben (z.B. nicht existierende Datei)
    - ⇒ `fopen(3)` schlägt fehl
  - Transiente Fehler (z.B. nicht erreichbarer Server)
    - ⇒ `connect(2)` schlägt fehl



- Gute Software erkennt Fehler, führt eine angebrachte Behandlung durch und gibt eine aussagekräftige Fehlermeldung aus
- Kann das Programm trotz des Fehlers sinnvoll weiterlaufen?
- Beispiel 1: Ermittlung des Hostnamens zu einer IP-Adresse für Log
  - ⇒ Fehlerbehandlung: IP-Adresse im Log eintragen, Programm läuft weiter
- Beispiel 2: Öffnen einer zu kopierenden Datei schlägt fehl
  - ⇒ Fehlerbehandlung: Kopieren nicht möglich, Programm beenden
  - ⇒ Oder den Kopiervorgang bei der nächsten Datei fortsetzen
  - ⇒ Entscheidung liegt beim Softwareentwickler



# Fehler in Bibliotheksfunktionen

- Fehler treten häufig in Funktionen der C-Bibliothek auf
  - erkennbar i.d.R. am Rückgabewert (Manpage!)
- Die Fehlerursache wird meist über die globale Variable `errno` übermittelt
  - Bekanntmachung im Programm durch Einbinden von `errno.h`
  - Bibliotheksfunktionen setzen `errno` nur im Fehlerfall
  - Fehlercodes sind immer `>0`
  - Fehlercode für jeden möglichen Fehler (siehe `errno(3)`)
- Fehlercodes können mit `perror(3)` und `strerror(3)` ausgegeben bzw. in lesbare Strings umgewandelt werden

```
1 char *mem = malloc(...); /* malloc gibt im Fehlerfall */
2 if(NULL == mem) {      /* NULL zurück */
3     fprintf(stderr, "%s:%d: malloc failed with reason: %s\n",
4                 __FILE__, __LINE__-3, strerror(errno));
5     perror("malloc"); /* Alternative zu strerror + fprintf */
6     exit(EXIT_FAILURE); /* Programm mit Fehlercode beenden */
7 }
```



# Erweiterte Fehlerbehandlung

- Signalisierung von Fehlern normalerweise durch Rückgabewert
- Nicht bei allen Funktionen möglich, z.B. `getchar(3)`

```
1 int c;  
2 while ((c=getchar()) != EOF) { ... }  
3 /* EOF oder Fehler? */
```

- Rückgabewert EOF sowohl im Fehlerfall als auch bei End-of-File
- Erkennung im Fall von I/O-Streams mit `ferror(3)` und `feof(3)`

```
1 int c;  
2 while ((c=getchar()) != EOF) { ... }  
3 /* EOF oder Fehler? */  
4 if(ferror(stdin)) {  
5     /* Fehler */  
6     ...  
7 }
```



## Hinweise zu Aufgabe 6

### ■ malloc()

```
1 void *malloc(size_t size);  
2 void free(void *ptr);
```

- malloc() reserviert mindestens size Byte Speicher
- Der Speicher muss mit free wieder freigegeben werden

### ■ Was ist ein Segfault

⇒ Zugriff auf Speicher der dem Prozess nicht zugeordnet ist  
≠ Speicher der reserviert ist

